

## Lew-Kopelew-Preis an russische Bürgerrechtler

Köln – Für ihren Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen ist die russische Organisation „Memorial“ am Sonntag in Köln mit dem Lew-Kopelew-Preis für Frieden und Menschenrechte ausgezeichnet worden. Das Lew Kopelew Forum würdigte damit auch das „vorbildliche Engagement“ der 1988 gegründeten Organisation bei der Aufarbeitung der stalinistischen Diktatur. Bundespräsident Johannes Rau nannte „Memorial“ einen „der wichtigsten Pioniere der demokratischen Entwicklung Russlands“. Der undotierte Preis erinnert an Leben und Werk des russischen Bürgerrechtlers Lew Kopelew, der 1997 in Köln gestorben war. Rau äußerte in seiner Rede auch Sorge über die Situation der russischen Medien. Er sagte, dass „kritische Stimmen“ der Medien „leiser werden oder ganz verstummen“. Der Vorsitzende des Lew Kopelew Forums, WDR-Intendant Fritz Pleitgen, nannte „Memorial“ das „Gewissen Russlands“. „Memorial gehört zum Wertvollsten und Anständigsten, was das neue Russland hervorgebracht hat“, betonte Pleitgen. „Memorial“ war unter anderem vom Nobelpreisträger und Dissidenten Andrej Sacharow gegründet worden. Die Organisation kämpft für die Einhaltung der Menschenrechte und für die gesetzlich versprochene Rehabilitierung von Opfern der Stalin-Diktatur. *ddp*

Süddeutsche Zeitung  
Ausgabe Nordrhein-Westfalen